

1/2022 - Jahrgang 14
Verkaufspreis: € 12,--

Phänomenal

Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie

Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie

Originalarbeiten zu Theorie und Praxis

- † **S. K. Escalona**, Kinder in einer Welt des Krieges (S. 3)
- † **Th. Fuchs**, Bilder und Imaginationen vom Körper (S. 10)
- † **G. Stemberger**, Ist eine ‚Gesellschaft für Gestalttheorie‘ heute noch zeitgemäß? (S. 19)

Begegnung und Diskussion

- † **H. Metz-Göckel, A. Wacker & G. Stemberger**, Die Lehrerin als schwierige Therapie-Klientin – eine Diskussion (S. 25)

Im Zwischenraum

- † **B. Lustig**, Als wir so traut beisammen saßen (S. 33)

Menschen und Ideen

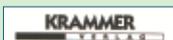
- † **G. Stemberger**, Auf den Menschen kommt es an. Dieter Zabransky 70 Jahre (S. 37)
- † **G. Stemberger et. al.**, Ein Forscher wird Psychotherapeut. Wolfgang Zöller (S. 42)
- † **W. Zöller**, Auswahlbibliographie zur Gestalttheoretischen Psychotherapie (S. 46)

Lexikon zur Gestalttheoretischen Psychotherapie

- † **A. Böhm**, Figur und Grund (S. 49)

Fachliteratur und Neuerscheinungen

- † **K. Sterne**, R. Schmitt & Th. Heidenreich: Metaphern in Therapie und Beratung (S. 55)
- † **A. Böhm**, Lori Gottlieb: Vielleicht solltest Du mal mit jemandem darüber reden (S. 58)



Kinder in einer Welt des Krieges

Für die Entwicklung der Persönlichkeit werden in der Psychologie vor allem die Beziehungen und Bedingungen in der Familie und im nahen sozialen Umfeld als ausschlaggebend betrachtet. Wie wirkt es sich aber aus, wenn Menschen in einer Welt leben, die von einer massiven Gegensätzlichkeit zwischen hochgehaltenen Werten und gelebter gesellschaftlicher Realität geprägt ist? Wozu führt es psychologisch, wenn Kinder mit einer Gesellschaft konfrontiert sind, die sich zu Frieden und Ordnung bekennt, aber zugleich Krieg und Gewalt praktiziert? Sybille Korsch Escalona, Mitarbeiterin von Kurt Lewin und bedeutende amerikanische Entwicklungspsychologin ihrer Zeit, weitet den Blick und argumentiert in ihrem 1975 erschienenen Beitrag, dass solche gesellschaftlichen Widersprüche von Kindern wahrgenommen werden und eine inkongruente Persönlichkeitsentwicklung nach sich ziehen können. Angesichts der verschärften Widersprüche der globalisierten Welt der 2000er Jahre – Entdemokratisierung, Kriege, Vertreibung und Flucht, Klimakrise, Pandemie – ein nach wie vor aktueller und wichtiger Diskussionsbeitrag!



© Chris Benson (unsplash)

Körperbilder – eine gestalttheoretische Annäherung

Der Mensch hat die Fähigkeit und Neigung, in bestimmten Situationen und Zusammenhängen zu imaginieren, sich also Bilder zu machen. Worin liegt die Funktion dieser Fähigkeit und wie lässt sie sich therapeutisch nutzen? In Fortführung des Schwerpunkts des letzten Heftes 2/2021 beschäftigt sich Thomas Fuchs in dieser Ausgabe von Phänomenal mit dem Thema Körperbild, das insbesondere in der Psychotherapie mit KlientInnen mit Essstörungen eine zentrale Rolle spielt. Dabei geht er der Frage nach, unter welchen Bedingungen Bilder hilfreich bzw. destruktiv sind.